



HANDWERKSSTIPENDIUM IM LANDKREIS CLOPPENBURG

Projektbeschreibung

Steckbrief Handwerksstipendium

Das Handwerksstipendium im Landkreis Cloppenburg soll junge Menschen für eine handwerkliche Ausbildung gewinnen und sie finanziell sowie ideell unterstützen. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungswege zu stärken. Die Kreishandwerkerschaft übernimmt die federführende Umsetzung, unterstützt durch die Leiber-Stiftung als zentralem Finanzierungspartner sowie durch Mittel des Landkreises. Gefördert werden leistungsstarke, engagierte oder besonders herausgeforderte Auszubildende mit bis zu 300 € monatlich. Das Programm zielt auf eine nachhaltige Fachkräftesicherung und die Stärkung des Handwerks in der Region.

Landkreis Cloppenburg
Stabsstelle Wirtschaftsförderung

1. Einleitung

Die politischen Gremien des Landkreises Cloppenburg haben die Verwaltung beauftragt, ein Förderprogramm zur Unterstützung von Auszubildenden im dualen Ausbildungsbereich zu entwickeln. Ziel ist es, mit einem gezielten Handwerksstipendium junge Menschen zu fördern, die sich für eine berufliche Zukunft im Handwerk entscheiden. Das Vorhaben steht im Kontext eines bestehenden Beschlusses zur Unterstützung akademischer Bildungswege – insbesondere der OM-Stipendien an der Universität Vechta – und soll nun die Gleichwertigkeit handwerklicher Ausbildung gezielt stärken.

Im Zuge der weiteren Konzeptionsarbeit hat sich mit der Leiber-Stiftung ein engagierter Partner gefunden, der eine substanzielle sowie langfristige finanzielle Beteiligung zugesagt hat. Dadurch eröffnen sich neue Handlungsspielräume und strategische Optionen.

Im Rahmen gemeinsamer Überlegungen wurde festgelegt, dass die Kreishandwerkerschaft die Federführung für das Stipendienprogramm übernimmt, um eine praxisnahe Umsetzung sicherzustellen. Die operative Verantwortung würde dann bei der Kreishandwerkerschaft liegen, getragen durch die Mittel der Leiber-Stiftung und mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch den Landkreis Cloppenburg. Diese neue Konstellation stärkt die Praxisnähe des Programms und betont die Bedeutung des Handwerks als regionale Zukunftssäule.

Das vorliegende Strategiepapier bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Handwerksstipendiums in dieser neuen Partnerschaft. Es beschreibt die Zielsetzungen, strukturellen Rahmenbedingungen, Förderinhalte und das geplante Vorgehen – stets mit dem Ziel, talentierte junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen und langfristig im Landkreis zu halten.

2. Zielsetzung

Das Handwerksstipendium verfolgt das übergeordnete Ziel, junge Menschen für eine berufliche Zukunft im Handwerk zu begeistern, sie während ihrer Ausbildung gezielt zu fördern und dadurch langfristig einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region zu leisten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels, der demografischen Entwicklung und der wachsenden Bedeutung gleichwertiger Bildungswege setzt das Programm auf finanzielle Entlastung, ideelle Anerkennung und individuelle Begleitung.

In seiner Weiterentwicklung wird das Stipendium nun unter der federführenden Verantwortung der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg umgesetzt, die als zentrale Partnerin des regionalen Handwerks tief in der betrieblichen Praxis verankert ist. Ermöglicht wird diese Neuausrichtung durch die engagierte Mitwirkung der Leiber-Stiftung, die das Programm umfangreich mitfinanzieren möchte.

2.1. Zielsetzung

Das primäre Ziel des geplanten Handwerksstipendiums ist die Förderung junger Menschen, die eine handwerkliche Ausbildung im Landkreis Cloppenburg absolvieren. Durch finanzielle Unterstützung und Anerkennung sollen Anreize geschaffen werden, die Attraktivität des handwerklichen Bildungsweges zu erhöhen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die spezifischen Zielsetzungen des Handwerksstipendiums umfassen:

- a) **Förderung junger Menschen:** Das Stipendium soll talentierte und engagierte junge Menschen unterstützen, die sich für eine handwerkliche Ausbildung entschieden haben. Es soll ihnen helfen, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen und ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern.
- b) **Gleichstellung unterschiedlicher Bildungswege:** Das Programm soll die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung betonen und jungen Menschen verdeutlichen, dass eine handwerkliche Ausbildung ebenso wertvoll und zukunftsweisend ist wie ein akademischer Bildungsweg.
- c) **Zukunftsperspektiven vor Ort bieten:** Durch die Förderung lokaler Talente soll das Programm dazu beitragen, qualifizierte Fachkräfte in der Region zu halten. Dies stärkt die regionale Wirtschaft und trägt zur nachhaltigen Entwicklung des Landkreises bei.
- d) **Fachkräftesicherung:** Ein wesentliches Ziel ist die langfristige Sicherung von Fachkräften im Handwerksbereich. Indem das Stipendium junge Menschen motiviert, eine handwerkliche Ausbildung zu beginnen und abzuschließen, wird ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet.
- e) **Förderung des Engagements:** Neben schulischen und betrieblichen Leistungen sollen auch außerschulisches Engagement und besondere Leistungen in der Ausbildung honoriert werden. Dies soll junge Menschen motivieren, sich über das übliche Maß hinaus zu engagieren.
- f) **Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen:** Ein weiterer zentraler Aspekt des Stipendienprogramms ist die präventive Wirkung in Bezug auf Ausbildungsabbrüche. Das Handwerksstipendium soll hier gezielt gegensteuern: Neben der finanziellen Unterstützung stärken begleitende Maßnahmen wie Mentoring, Netzwerktreffen und Weiterbildungsangebote die persönliche Bindung an den Beruf sowie das soziale Umfeld der Auszubildenden.

Diese Zielsetzungen werden maßgeblich durch die federführende Rolle der Kreishandwerkerschaft getragen, die als zentrale Akteurin des regionalen Handwerks über umfassende fachliche Expertise und eine enge Anbindung an die Ausbildungsbetriebe verfügt. In strategischer Verantwortung koordiniert sie die Umsetzung des Programms, begleitet die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten und stellt sicher, dass die Förderung eng an den praktischen Bedürfnissen der Ausbildungsrealität ausgerichtet ist. Dank ihrer tiefen Vernetzung in die Handwerksbetriebe der Region kann sie Rückmeldungen unmittelbar in die Programmentwicklung einfließen lassen und als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Auszubildenden und Förderstrukturen agieren.

Die gezielte Förderung von Auszubildenden im Handwerk steigert nicht nur die Attraktivität dieser Berufe, sondern leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung, zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Landkreis Cloppenburg.

3. Zielgruppen und Auswahlkriterien

Die Einbeziehung von Auszubildenden im ersten Lehrjahr stellt im Rahmen der Stipendienvergabe eine besondere Herausforderung dar. Die Bewertung von Auszubildenden im ersten

Lehrjahr ist erfahrungsgemäß schwierig. Zum einen liegen zu Beginn der Ausbildung häufig noch keine aussagekräftigen betrieblichen Bewertungen oder Berufsschulzeugnisse vor. Zum anderen benötigen viele Auszubildende eine gewisse Zeit, um sich in den neuen Lern- und Arbeitskontext einzufinden und ihre Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Auch persönliche Entwicklungen und die berufliche Orientierung sind zu Beginn der Ausbildung oftmals noch nicht abgeschlossen, was eine verlässliche Einschätzung erschwert. Aus diesen Gründen erscheint es sinnvoll, bei der Auswahlentscheidung für das Stipendium verstärkt auf Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr zu fokussieren, ohne jedoch engagierte und motivierte Berufseinsteiger grundsätzlich auszuschließen.

3.1. Zielgruppen

Das Handwerksstipendium des Landkreises Cloppenburg richtet sich gezielt an Auszubildende, die eine handwerkliche Ausbildung in der Region absolvieren. Die Förderung soll junge Talente unterstützen, die sich für eine Karriere im Handwerk entschieden haben, und ihnen helfen, ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Die Zielgruppe umfasst:

- 1. Auszubildende im Handwerk:** Die Hauptzielgruppe sind junge Menschen, die eine duale Ausbildung in einem handwerklichen Beruf absolvieren. Dies schließt eine Vielzahl von Berufen ein, von traditionellen Handwerksberufen wie Schreiner, Bäcker oder Friseur bis hin zu modernen technischen Handwerken wie Mechatroniker oder Anlagenmechaniker.
- 2. Leistungsstarke Auszubildende:** Das Stipendium richtet sich insbesondere an Auszubildende, die in ihrer Ausbildung hervorragende Leistungen erbringen. Dies kann sowohl schulische Leistungen in der Berufsschule als auch praktische Leistungen im Ausbildungsbetrieb umfassen.
- 3. Engagierte Auszubildende:** Neben der reinen Leistungsorientierung sollen auch Auszubildende gefördert werden, die sich durch besonderes Engagement auszeichnen. Dies kann gesellschaftliches Engagement, ehrenamtliche Tätigkeiten oder eine besondere Einsatzbereitschaft im Ausbildungsbetrieb umfassen.
- 4. Auszubildende mit besonderen Herausforderungen:** Das Stipendium berücksichtigt auch Auszubildende, die trotz widriger Umstände außergewöhnliche Leistungen erbringen. Dies können persönliche oder familiäre Herausforderungen sein, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder finanzielle Schwierigkeiten.

Durch die breite Definition der Zielgruppe soll sichergestellt werden, dass alle talentierten und engagierten Auszubildenden im Handwerk die Möglichkeit haben, von der Förderung zu profitieren.

3.2. Auswahlkriterien

Um die Stipendien fair und transparent zu vergeben, werden klare Auswahlkriterien festgelegt. Diese Kriterien sollen sicherstellen, dass die Förderung an diejenigen Auszubildenden geht, die sie am meisten verdienen und benötigen. Die Auswahlkriterien umfassen:

- 1. Schulische Leistungen:** Ein wichtiges Kriterium sind die schulischen Leistungen der Auszubildenden. Gute Noten in der Berufsschule zeigen, dass der Auszubildende die

theoretischen Grundlagen seines Handwerks beherrscht und sich bemüht, diese erfolgreich umzusetzen.

2. **Betriebliche Leistungen:** Die praktischen Leistungen im Ausbildungsbetrieb sind ein weiteres zentrales Auswahlkriterium. Ausbilder können die Fortschritte und das Engagement des Auszubildenden beurteilen und entsprechende Empfehlungen aussprechen.
3. **Gesellschaftliches Engagement:** Besondere Berücksichtigung finden Auszubildende, die sich gesellschaftlich engagieren. Dies kann die Mitarbeit in Vereinen, ehrenamtliche Tätigkeiten oder andere Formen des sozialen Engagements umfassen.
4. **Persönliche Umstände:** Auch die Berücksichtigung persönlicher Umstände ist wichtig. Auszubildende, die trotz schwieriger Lebensbedingungen gute Leistungen erbringen, sollen besonders gefördert werden. Hierzu zählen gesundheitliche Beeinträchtigungen, finanzielle Schwierigkeiten oder familiäre Verpflichtungen.
5. **Empfehlungsschreiben:** Empfehlungen von Lehrern, Ausbildern oder anderen relevanten Personen können die Bewerbung unterstützen. Diese Schreiben sollen die besonderen Leistungen und das Engagement des Auszubildenden hervorheben.
6. **Motivationsschreiben:** Ein persönliches Motivationsschreiben des Auszubildenden ist ein weiterer Bestandteil der Bewerbung. In diesem Schreiben können die Bewerber ihre Motivation, Ziele und Gründe für die Wahl des Handwerksberufs darlegen.

4. Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren für das Handwerksstipendium erfolgt in einem jährlich wiederkehrenden Turnus und wird öffentlich durch die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg ausgeschrieben. Bewerben können sich Auszubildende aus dem dualen System, die ihre Ausbildung in einem Handwerksberuf im Landkreis Cloppenburg absolvieren. Die Bewerbung erfolgt online über ein standardisiertes Formular und umfasst neben einem Motivationsschreiben auch Nachweise zu schulischen und betrieblichen Leistungen sowie ggf. zu ehrenamtlichem Engagement oder besonderen persönlichen Lebenslagen. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist prüft die Kreishandwerkerschaft die eingegangenen Unterlagen auf formale Vollständigkeit. Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt auf Basis festgelegter Bewertungskriterien in einem transparenten Verfahren. Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten eine Rückmeldung über das Ergebnis des Auswahlprozesses.

Bewerbungsfristen:

Die Bewerbungsfrist für das Handwerksstipendium endet jeweils am 15. Juli eines Jahres; die Bewerbung erfolgt online über ein Formular auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg.

Erforderliche Unterlagen:

Alle notwendigen Unterlagen sind digital im PDF-Format online einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen werden digital über das Bewerberformular hochgeladen. Bei Antragstellung sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- Kopie des aktuellen Zeugnisses des Ausbildungsberufs,
- Empfehlungsschreiben des Arbeitsgebers,
- Tabellarischer Lebenslauf sowie
- Motivationsschreiben,
- ggf. Nachweise über besondere Auszeichnungen und Preise, sonstige Kenntnisse und weiteres Engagement,
- ggf. Nachweise über besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände.

Jury

Die Auswahljury zur Vergabe des Handwerksstipendiums setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Leiber-Stiftung, der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg sowie des Landkreises Cloppenburg zusammen. Dieses Gremium gewährleistet eine ausgewogene und fachlich fundierte Entscheidungsfindung und stellt sicher, dass die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten transparent, objektiv und unter Berücksichtigung der festgelegten Kriterien erfolgt.

5. Förderumfang und Finanzierungsmodell

Ein wirksames Stipendienprogramm benötigt sowohl einen klar umrissenen Förderumfang als auch ein tragfähiges Finanzierungsmodell. Neben den vorgesehenen öffentlichen Mitteln und Eigenbeiträgen der Kreishandwerkerschaft übernimmt die Leiber-Stiftung als neuer Partner eine zentrale Rolle in der Finanzierung des Programms. Ihre Bereitschaft zur wesentlichen finanziellen Unterstützung ermöglicht eine deutliche Erweiterung der Fördersumme und eröffnet neue Spielräume für die strategische Ausgestaltung des Stipendiums. Ziel ist eine verlässliche, mehrjährige Förderung, die Auszubildenden im Handwerk echte Perspektiven bietet.

5.1. Förderumfang

Der Förderumfang des Handwerksstipendiums im Landkreis Cloppenburg ist umfassend gestaltet, um den Auszubildenden eine nachhaltige Unterstützung während ihrer Ausbildungszeit zu bieten. Diese Unterstützung umfasst sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Leistungen, die zusammen eine ganzheitliche Förderung gewährleisten.

Das Handwerksstipendium umfasst eine jährliche Förderung in Höhe von 3.600 EUR, was einer monatlichen Zahlung von 300 EUR entspricht. Die Förderung wird für die gesamte Dauer der Ausbildung gewährt, maximal jedoch für drei Jahre. Bei einer verkürzten Ausbildungszeit passt sich die Förderdauer entsprechend an. Die finanzielle Unterstützung kann flexibel eingesetzt werden, um Ausbildungskosten, Fahrtkosten, Lernmittel, Arbeitskleidung und andere mit der Ausbildung verbundene Ausgaben zu decken.

5.2. Finanzierungsmodell

Die Finanzierung des Handwerksstipendiums im Landkreis Cloppenburg basiert auf einer Kombination aus öffentlichen Mitteln, privaten Sponsoren und Eigenmitteln der Kreishandwerkerschaft. Dieses Finanzierungsmodell wird im Zuge der aktuellen Weiterentwicklung deutlich gestärkt – insbesondere durch die Mitwirkung der Leiber-Stiftung, die sich substantiell an der Finanzierung des Programms beteiligen möchte. Ziel ist es, eine nachhaltige und langfristige Förderung sicherzustellen.

Öffentliche Mittel:

Der Landkreis Cloppenburg stellt jährlich einen festen Betrag von 7.200 EUR für die Förderung der Stipendien zur Verfügung. Diese Mittel sind im Haushalt des Landkreises verankert und werden durch die zuständigen Gremien bewilligt. Die öffentliche Finanzierung bildet damit weiterhin eine verlässliche Grundsäule des Programms.

Private Sponsoren:

Mit der Leiber-Stiftung konnte bereits ein starker Partner gewonnen werden, der die finanzielle Basis des Stipendienprogramms wesentlich erweitert. Ihre Unterstützung eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf die Anzahl und den Umfang der zu vergebenden Stipendien. Darüber hinaus sollen weiterhin lokale Handwerksbetriebe, Wirtschaftsunternehmen sowie weitere Stiftungen und Vereine als Unterstützer gewonnen werden. Sie profitieren von der Fachkräftesicherung und der positiven Außenwirkung ihres Engagements für die berufliche Bildung.

Eigenmittel der Kreishandwerkerschaft:

Die Kreishandwerkerschaft bringt sich neben ihrer inhaltlichen und organisatorischen Federführung auch finanziell in das Programm ein. Ein Teil der Mitgliedsbeiträge wird gezielt für das Stipendienprogramm eingesetzt, was das Engagement der Handwerksbetriebe unterstreicht. Darüber hinaus können Einnahmen aus Veranstaltungen, Projekten oder Aktionen der Kreishandwerkerschaft – beispielsweise Handwerksmessen – zur weiteren Finanzierung beitragen. Diese Aktivitäten stärken zugleich die Sichtbarkeit des Programms in der Region.

5.3. Nachhaltigkeit und Evaluierung

Um die Nachhaltigkeit und den Erfolg des Handwerksstipendiums zu gewährleisten, sind regelmäßige Evaluierungen und Anpassungen des Förderumfangs und Finanzierungsmodells notwendig. Diese Maßnahmen umfassen eine jährliche Überprüfung der finanziellen Lage des Stipendienprogramms, um sicherzustellen, dass ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, sowie eine Analyse des tatsächlichen Förderbedarfs und gegebenenfalls eine Anpassung der Förderhöhe und -dauer.

Regelmäßige Befragungen der Stipendiaten zur Zufriedenheit mit dem Programm, den angebotenen Leistungen und der Unterstützung durch Mentoren sowie die Überprüfung des beruflichen Erfolgs der Stipendiaten nach Abschluss der Ausbildung tragen zur Erfolgskontrolle bei. Anpassungen des Förderumfangs und der Auswahlkriterien an sich verändernde Bedingungen und Bedürfnisse des Handwerkssektors sowie die Einführung neuer Förderinstrumente und Programmelemente gewährleisten die kontinuierliche Attraktivität und Wirksamkeit des Stipendienprogramms.

5.4. Vorteile und Nutzen

Das Finanzierungsmodell und der Förderumfang des Handwerksstipendiums bieten vielfältige Vorteile und Nutzen für verschiedene Akteure.

Für die Auszubildenden:

Die finanzielle Entlastung während der Ausbildung und die Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher und beruflicher Herausforderungen fördern die Motivation und das Durchhaltevermögen der Stipendiaten. Der Zugang zu Mentoring, Netzwerken und Weiterbildungsangeboten trägt zur persönlichen und beruflichen Entwicklung bei.

Für die Handwerksbetriebe:

Durch das Stipendienprogramm können Handwerksbetriebe qualifizierte Fachkräfte sichern und den Nachwuchs im Handwerk fördern. Die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Ausbildung motivierter und gut qualifizierter junger Fachkräfte ist ein weiterer positiver Effekt.

Für den Landkreis und die Kreishandwerkerschaft:

Das Stipendienprogramm trägt zur regionalen Entwicklung bei und sichert die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks. Die positive Wahrnehmung und Stärkung des Engagements für Bildung und Ausbildung in der Region fördern das Image des Landkreises und der Kreishandwerkerschaft.

6. Fazit

Das Handwerksstipendium im Landkreis Cloppenburg ist ein zukunftsweisendes Instrument zur gezielten Förderung von Auszubildenden im Handwerk und zur nachhaltigen Sicherung regionaler Fachkräfte. Es reagiert auf die Herausforderungen des demografischen Wandels, der zunehmenden Akademisierung und des Fachkräftemangels, indem es jungen Menschen eine attraktive und gleichwertige Perspektive zur akademischen Laufbahn bietet.

Durch die Kombination finanzieller Unterstützung, ideeller Anerkennung und praxisnaher Begleitung schafft das Stipendium reale Anreize für eine berufliche Zukunft im Handwerk. Mit der Kreishandwerkerschaft in federführender Rolle und der Leiber-Stiftung als engagierter Finanzierungspartner ist es gelungen, eine tragfähige Struktur und breite Unterstützung für die Umsetzung des Programms aufzubauen. Die Einbindung weiterer Partner, insbesondere aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft, bietet zusätzliches Potenzial für den Ausbau und die Verstärkung des Vorhabens.

Das vorliegende Strategiekonzept legt die Grundlage für eine erfolgreiche Einführung des Handwerksstipendiums. Es verbindet bildungspolitische Zielsetzungen mit regionalwirtschaftlichen Interessen und trägt dazu bei, das Handwerk als leistungsfähigen, modernen und gesellschaftlich wertvollen Berufsweg im öffentlichen Bewusstsein zu stärken. Um die Wirkung langfristig zu sichern, wird eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung angestrebt – orientiert an den Bedarfen der Auszubildenden, der Betriebe und der Region insgesamt.